

Seminarplan

Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

SS 2006
IKPP, Uni Köln

Dr. C. Eichenberg
(eichenberg@uni-koeln.de)

Datum	Thema
Block I Fr, 19.05.06 15-20h	1. Literaturrecherche und -beschaffung 2. Präsentationen: Einführung
Block II Fr, 16.06.2006 15-20h	3. Präsentationen: Übungen
Block III Sa, 17.06.2006 15-21h	4. Kreativitätstechniken 4.1 Mind-Mapping/Clustering 4.2 Brainstorming u. andere Techniken 5. Wissenschaftliches Schreiben: 5.1 Arbeitsschritte in wissenschaftlichen Schreibprojekten 5.2 Erste Hilfe bei Schreibstörungen 6. Zeitmanagement 7. Offene Fragen

Anmerkungen zu Block II:

Nachdem in Block I in die Grundregeln des freien wissenschaftlichen Vortrags eingeführt wurde, soll die mündliche Präsentation im Block II von allen Studierenden geübt werden:

Jede/r hält einen 10-minütigen Kurzvortrag zu einem selbstgewählten Thema, das wissenschaftlich aufbereitet und dargestellt werden soll. Unterstützt werden muss jeder Vortrag durch eine Power-Point-Präsentation. Im Anschluss an jeden Vortrag erfolgt eine konstruktiv-kritische Rückmeldung durch das Plenum und die Dozentin, um die eigenen Präsentationsfähigkeiten zu optimieren.

- ⇒ Die Power-Point-Folien sind bis spätestens **09.06.06** an mich per E-Mail zu schicken. Diese deadline ist verbindlich! Sie erhalten jeweils eine persönliche Rückmeldung zur inhaltlichen und grafischen Aufbereitung Ihrer Folien von mir, um diese u.U. noch zu optimieren.

Anmerkungen zu Block III:

Die Themen 4.1, 4.2, 5.1, 5.2 und 6. sind jeweils in Kleingruppen (ca. 2-3 Personen, damit bleibt der Arbeitsaufwand durchaus überschaubar!) als Referate zu erarbeiten und im Seminar vorzustellen (**zeitlicher Rahmen: jeweils 60 Min.**)

Dabei soll der *theoretische Hintergrund* der Themen 4.1, 4.2, 5.1 und 5.2 jeweils recht knapp gefasst und Power-Point-unterstützt vorgestellt werden. Der Fokus sollte auf aus der Literatur ausgewählten *Übungen* liegen, die die Gruppe mit den anderen Studierenden im Seminar durchführt.

Thema 6: Diese Kleingruppe erprobt Zuhause im Vorfeld verschiedene Techniken des Zeitmanagements, referiert (Power-Point-unterstützt) über Erfahrungen und Erfolge der verschiedenen Methoden und stellt die Kernprinzipien jeweils konzise vor.

- ⇒ Bis zum **15.05.2006** ist mir per E-Mail mitzuteilen, welches Thema präferiert wird. Bitte ebenso eine zweite Präferenz angeben, falls sich das Interesse ungleich verteilen sollte – dann entscheidet das Los ☺.
- ⇒ Bis zum **19.05.2006** wird die Zusammensetzung der jeweiligen Kleingruppen per E-Mail mitgeteilt, damit Sie sich untereinander koordinieren können.
- ⇒ Die jeweilige referatsrelevante Literatur kann zu folgenden Zeiten im Institut für Klinische Psychologie kopiert werden: **Donnerstags, 17.45-18.15h** sowie **im Anschluss an die erste Sitzung**.
- ⇒ Die Referats-Entwürfe der einzelnen Kleingruppen mit den geplanten Übungen sind bis zum **11.06.2006** per E-Mail an mich zu schicken. Darüber hinaus kann bei Fragen oder Problemen jederzeit ein Termin in meiner Sprechstunde (n.V.) mit mir vereinbart werden.
- ⇒ Eine schriftliche Ausarbeitung ist nicht nötig! Erarbeiten Sie vielmehr eine lebendige und praxisnahe Stunde für Ihre Kommiliton/innen!
- ⇒ Die Referent/innen bekommen über die im Seminar obligatorisch zu erwerbenden Fachberater-Module (s.u.) jeweils 2 weitere Stunden im Modul ihres Referatsthemas bescheinigt.

Verbindliche Literatur

Präsentationen

Einführung in Powerpoint:

www.teach-online.de/hILFEN/PROGRAMM/pp2000/index.htm

www.teach-online.de/hILFEN/PROGRAMM/PP97/index.htm

www.kl.unibe.ch/sec2/gymbield/unterricht/Faecher/Informatik/Powerpoint/Navigation.htm

Präsentationen mit PowerPoint erstellen:

www.sgu.ul.bw.schule.de/telelernen/ueberblick.html

Bromme, R. & Rambow, R. (1993). Die Verbesserung der mündlichen Präsentation von Referaten: Ein Ausbildungsziel und zugleich ein Beitrag zur Qualität der Lehre. *Das Hochschulwesen*, 41, 6, 289-297. [On-line]. Available: <http://paedpsych.jk.uni-linz.ac.at/INTERNET/ARBEITSBLAETTERORD/PRAESENTATIONORD/ReferatLeitfaden.html>

Gralki, H. (1999). Wie gestaltet man einen Vortrag? [On-line]. Available:

<http://paedpsych.jk.uni-linz.ac.at/INTERNET/ARBEITSBLAETTERORD/PRAESENTATIONORD/PRAESENTATIONLITERATUR/Gralki.html>

Ravens, T. (2003). *Wissenschaftlich mit PowerPoint arbeiten*. München: Pearson Studium. (kann zu den o.g. Zeiten kopiert werden)

Rossig, W. E. & Prättsch, J. (2001). *Wissenschaftliche Arbeiten. Ein Leitfaden für Haus-, Seminar-, Examens- und Diplomarbeiten sowie Präsentationen* (3. erweiterte Auflage). Bremen: Wolfdruck. Daraus: Kap. 3. (wird in der ersten Sitzung von mir ausgehändigt)

Stickel-Wolf, C. & Wolf, J. (2002). *Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken* (2. Aufl.). Wiesbaden: Gabler. Daraus: Kap. 4. (wird in der ersten Sitzung von mir ausgehändigt)

Wenninger, G. & Eigenstetter, M. (2003). *Inhalte anschaulich machen. Leitfaden für das Präsentieren und Moderieren*. Kröning: Asanger. (kann zu den o.g. Zeiten kopiert werden)

Westhoff, K. (1999). *Der freie wissenschaftliche Vortrag. Eine Anleitung* (2. Aufl.). Bonn: Dt. Psychologen Verlag (wird in der ersten Sitzung von mir ausgehändigt)

Kreativitätstechniken

- Einführung; Mind-Mapping und Clustering

Buzan, T. & Buzan, B. (2000). *Das Mind- Map- Buch. Die beste Methode zur Steigerung ihres geistigen Potenzials*. München: Moderne Verlagsgesellschaft.

Cave, C. (2002). Mind Maps. [On-line]. Available: <http://members.optusnet.com.au/~charles57/Creative/Mindmap/>
[Hinweise zu Software und weiterführende Links]

Holm-Hadulla, R.M. (2005). *Kreativität. Konzept und Lebensstil*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Daraus: S. 67-86, S. 119-128 (Einführung).

Kirckhoff, M. (1997). *Mind Mapping. Einführung in eine kreative Arbeitsmethode* (11. Aufl.). Offenbach: Gabal.

Rico, G. L. (2002). *Garantiert Schreiben Lernen*. Reinbek: Rowohlt. (Clustering)

Walter, H.-J. (1997). *DenkZeichnen* (3. Aufl.). Josef Schmidt Verlag. (Vergleich beider Techniken)

Zmija, M. (2002). Mind Mapping. [On-line]. Available: www.zmija.de/mindmap.htm

- Brainstorming und andere Techniken

Czichos, R. (1993). *Creaktivität & Chaosmanagement*. München: Ernst Reinhardt. Daraus: Kap. 7.

Holm-Hadulla, R.M. (2005). *Kreativität. Konzept und Lebensstil*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Daraus: S. 114-118.

Nöllke, N. (2002). *Kreativitätstechniken* (3. Aufl.). Freiburg: Haufe.

Wissenschaftliches Schreiben

- Arbeitsschritte in wissenschaftlichen Schreibprojekten

Bünting, K.-D., Bitterlich, A. & Pospiech, U. (1996). *Schreiben im Studium mit Erfolg. Ein Trainingsprogramm*. Berlin: Cornelson. Daraus: Kap. 4.

Deutsche Gesellschaft für Psychologie (1997). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung*. Göttingen: Hogrefe.

Fischer, G. (2000). Empfehlungen für den Aufbau wissenschaftlicher Beiträge. Teil I. *Psychotraumatologie*, 1. [On-line]. Available: <http://www.thieme-connect.com/ejournals/html/psychotrauma/doi/10.1055/s-2000-8054>

Fischer, G. (2001). Empfehlungen für den Aufbau wissenschaftlicher Beiträge. Teil II. *Psychotraumatologie*, 1. [On-line]. Available: <http://www.thieme-connect.com/ejournals/html/psychotrauma/doi/10.1055/s-2001-11985>

Fischer, G. (2000). *wissenschaftliche Texte verfassen*. Unveröffentlichtes Manuskript. Universität zu Köln.

Kruse, O. (2000). *Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium* (8., durchges. Aufl.). Frankfurt: Campus.

Pyerin, B. (2001). *Kreatives wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden*. Weinheim: Juventa. Daraus: Kap. 7.

Stickel-Wolf, C. & Wolf, J. (2002). *Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken* (2. Aufl.). Wiesbaden: Gabler. Daraus: Kap. 3.

- Erste Hilfe bei Schreibstörungen

Pyerin, B. (2001). *Kreatives wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden*. Weinheim: Juventa. Daraus: Kap. 4.

Werder, L. von, Schulte-Steinicke, B. & Schulte, B. (2001). *Weg mit Schreibstörung und Lesestress Zur Praxis und Psychologie des Schreib- und Lesecoaching*. Baltmannweiler: Schneider. Daraus: Kap. A.2, A.3, A.4.

Zeitmanagement

Beyer, G. (1992). *Zeitmanagement. Arbeitsmethodik, Zeitplanung und Selbststeuerung*. München: Econ.

Covey, S. R., Merrill, A. R. & Merrill, R. R. (2000). *Der Weg zum Wesentlichen (Zeitmanagement der vierten Generation)*. Frankfurt: Campus. (ausleihbar über den Kölner Verbundkatalog: <http://www.ub.uni-koeln.de/usb/dienste/kataloge.html>)

Seiwert, L. J. (1993). *Mehr Zeit für das Wesentliche*. Landsberg am Lech: mvg-Verlag.

Seiwert, L. J. (2000). *Das neue 1x1 des Zeitmanagement* (22. Aufl.). Offenbach: Gabal.

Stroebe, R. W. (2000). *Arbeitsmethodik, Bd.1, Grundeinstellung zum Zeit- und Energiemanagement*. Heidelberg: Sauer.

Weiterführende Literatur für Interessierte

Allgemein

Kruse, O. (Hrsg.) (1998). *Handbuch Studieren*. Frankfurt: Campus.

Literaturrecherche –und beschaffung

Friedlein I. & Musch, J. (2000). Elektronische Literaturrecherche und –beschaffung. *Psychomed*, 12, 3, 190-195.

Peterßen, W. H. (1999). *Wissenschaftliche(s) Arbeiten* (6. Aufl.). München: Oldenbourg. Daraus: Techniken der Literaturrecherche inkl. Internetrecherche

Stangl, W. (2000). Arbeitsblätter. Wissenschaftliche Literatur. [On-line]. Available: <http://paedpsych.jk.uni-linz.ac.at/INTERNET/ARBEITSBLAETTERORD/ArbeitsblaetterWissen.html>

Kreativitätstechniken und – forschung

Gardner, H. (1997). *Kreative Intelligenz. Was wir mit Mozart, Freud, Woolf und Gandhi gemeinsam haben*. Frankfurt: Campus.

Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken

Becker, H. S. (2000). *Die Kunst des professionellen Schreibens. Ein Leitfadens für die Geistes- und Sozialwissenschaften*. Frankfurt: Campus.

Eco, U. (2002). *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt* (7. Aufl.). Stuttgart: UTB.

Krämer, W. (1999). *Wie schreibe ich eine Seminar – oder Examensarbeit?* Frankfurt: Campus.

Paetzel, U. (2001). *Wissenschaftliches Arbeiten. Überblick über Arbeitstechnik und Studienmethodik*. Berlin: Cornelsen.

Peterßen, W. H. (1999). *Wissenschaftliche(s) Arbeiten* (6. Aufl.). München: Oldenbourg.

Rossig, W. E. & Prätsch, J. (2001). *Wissenschaftliche Arbeiten. Ein Leitfadens für Haus-, Seminar-, Examens- und Diplomarbeiten sowie Präsentationen* (3. erweiterte Auflage). Bremen: Wolfdruck.

Stickel-Wolf, C. & Wolf, J. (2002). *Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken* (2. Aufl.). Wiesbaden: Gabler.

Trimmel, M. (1994). *Wissenschaftliches Arbeiten in der Psychologie. Leitfaden und Grundlagen zum Planen, Durchführen und Verfassen von Seminararbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen sowie zum empirisch-wissenschaftlichen Arbeiten in den Sozial- und Humanwissenschaften*. Wien: WUV.

Werder, L. von (1993). *Lehrbuch des wissenschaftlichen Schreibens. Ein Übungsbuch für die Praxis*. Berlin: Schibri.

Werder, L. von (1995). *Kreatives Schreiben in den Wissenschaften. Für Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung*. Berlin: Schibri.

Werder, L. von (2000). *Kreatives Schreiben von Diplom- und Doktorarbeiten*. Berlin: Schibri.

Werder, L. von (2002). *Das kreative Schreiben von wissenschaftlichen Hausarbeiten und Referaten*. Berlin: Schibri.

Zeit- und Selbstmanagement

Czichos, R. (1993). *Creativität & Chaosmanagement*. München: Ernst Reinhardt. Daraus: Kap. 9.

Müller-Klement, K. G. & Seiwert, J. J. (2002). *Zielwirksam arbeiten: Technik, Methodik und Praxis des persönlichen Zeitmanagement* (13. Aufl.). Ehningen bei Böblingen: Expert.

Seiwert, L. J. (2000). *Selbstmanagement. Persönlicher Erfolg - Zielbewußtsein – Zukunftsgestaltung* (7. Aufl.). Wiesbaden: Gabal.

Seiwert, L. J. (2001). *Life- Leadership. Sinnvolles Selbstmanagement für ein Leben in Balance*. Frankfurt: Campus.

Tönnies, S. (1998). *Mentales Training für die geistig-seelische Fitneß. Ein praktischer Ratgeber für Erwachsene*. Heidelberg: Asanger.

Bescheinigte Module für den Fachberater:

Präsentationen	7
Rhetorik	2
Kreativitätstechniken	3
wissenschaftliche Texte verfassen, kreatives Schreiben	7
Zeitmanagement und persönliche Organisationsmittel	3